

«Sprechstunde» –
das offizielle PatientInnen-
magazin der Ärztinnen und
Ärzte.
Nr. 4, Dezember 2008,
38. Jahrgang.
Erscheint vierteljährlich.

Herausgeber:
Verband deutsch-
schweizerischer Ärzte-
gesellschaften VEDAG

Redaktion:
Karin Diodà (kd)
E-Mail:
k.dioda@rosenfluh.ch
Tel. 044-431 73 56

Redaktionskommission:
Dr. med. Hw. Iff, Bern;
Dr. med. M. Peltenburg,
Hinwil (Präsident);
Dr. med. J. Weber,
Wiggoltingen; Dr. med.
C. Zuber, Othmarsingen

Verlag:
Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13
8212 Neuhausen
Sekretariat: Anna Marino
Gestaltung: Peter Wanner
Produktion: Manuela Bühler
Schlusslesung: Birgit Blatter
Tel. 052-675 50 60
Fax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Anzeigen:
Doris Meier
Dorfstrasse 16
8556 Illhart
Tel. 052-770 01 54
Fax 052-770 01 53
E-Mail:
doris.meier@rosenfluh.ch

Druck & Spedition:
AVD GOLDDACH
9403 Goldach
Gedruckt auf chlorfrei ge-
bleichtem Papier.
Druckauflage: ca. 72 000
Beglaubigte Auflage:
62 900

Abos/Adressänderungen:
Vom ärztlichen Wartezimmer gratis.
Jahresabo an Haushaltungen
Fr. 20.–.
EDP Services AG
Ebnaustrasse 10
Postfach, 6048 Horw
Tel. 041-349 17 60
Fax 041-349 17 18
E-Mail: saem.ropu@edp.ch
ISSN-Nr. 1424-8123

Fotos: Ohne Quellenangabe
von Porträtierten zur Verfü-
gung gestellt.

Nachdruck, auch auszugs-
weises Kopieren, nur mit
schriftlicher Genehmigung
der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
kann keine Haftung über-
nommen werden.

Im Internet aufrufbar unter:
www.sprechstunde.ch

Kunst befreit

Liebe Leserin, lieber Leser

Was Kunst ist und was nicht, darüber gibt es fast so viele Meinungen wie Kunstsachverständige. Viel aufschlussreicher ist die Frage, was Kunst bewirken kann.

Nehmen wir als Beispiel einen psychisch kranken Menschen, der gefangen ist in seinen Ängsten und Wahnvorstellungen. Darüber zu sprechen, was in seinem Innern vorgeht, ist für ihn unmöglich. Doch er ist künstlerisch begabt und es gelingt ihm, in Bildern darzustellen, was ihn quält und beschäftigt. Für ihn ist das Malen ein Akt der Befreiung, der ihm neue Perspektiven eröffnet.

Wenn diese Bilder nun, weil sie so ausdrucksstark und direkt sind, die Betrachter faszinieren, zum Nachdenken anregen und Gefühle auslösen, dann bereichert seine Kunst auch andere Menschen. Mehr über psychisch kranke Künstler und ihr Schaffen erfahren Sie auf Seite 8.

Wie stark Musik auf die Gefühle wirkt und Stimmungen beeinflusst, weiss jeder aus eigener Erfahrung. Auch die Medizin nutzt deren positive Wirkung: Patienten, die vor und nach einer Operation mit Musik «behandelt» werden, benötigen weniger Schmerz- und Beruhigungsmedikamente. Wie Musiktherapie den Heilungsprozess bei unterschiedlichen Krankheiten unterstützt, lesen Sie auf Seite 12.

Dass Kunst auch engagiert ist, aufklärt und sich für Benachteiligte stark macht, beweist das Theaterstück «Léonie»: Eine junge Frau, die nach einer Hirnblutung die Sprache verloren hat, kämpft darum, mit ihrer Behinderung akzeptiert zu werden. Eindringlich wird den Zuschauern vor Augen geführt, was es bedeutet, sprachlos zu sein. Mehr über die Sprachstörung Aphasie und das Theaterstück auf Seite 18.

Mit dem Thema Kunst möchte Sie die Sprechstunde unterhalten, informieren und gleichzeitig anregen, selbst Kunst zu erleben, sei es auf der Bühne, in einem Konzert oder an einer Ausstellung, zum Beispiel über Art Brut (siehe Seite 11).

Viel Vergnügen wünscht Ihnen dabei

Karin Diodà



FOTO: CS